

## **Antrag**

**der Abg. Niklas Nüssle und Thomas Hentschel u. a. GRÜNE**

### **Entwicklung Schienengüterverkehr im Land**

Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. welche Fortschritte die Landesregierung bei der Umsetzung des Güterverkehrskonzepts in Bezug auf den Schienengüterverkehr verzeichnet im Hinblick auf die im Verkehrsbereich gesetzten Klimaziele;
2. welche Maßnahmen des Konzepts noch nicht umgesetzt sind oder sich noch nicht in Umsetzung befinden, und was der Umsetzung entgegensteht;
3. seit wann das Kompetenzzentrum Güterverkehr (Kümmerer) bei der Nahverkehrsgesellschaft (NVBW) voll besetzt und einsatzfähig ist;
4. wie oft und in welchem Umfang diese bisher aus der Wirtschaft heraus in Anspruch genommen worden sind;
5. wie das Kompetenzzentrum Unternehmen bei der Beantragung von Fördermitteln zur Verlagerung auf die Schiene konkret unterstützen;
6. welche konkreten Maßnahmen oder Projekte es gibt, in die das Kompetenzzentrum eingebunden ist oder die von diesem angeregt worden sind und wie sich seine jeweilige Beteiligung gestaltet;
7. wie sich die Einrichtung von KV-Terminals zwischen Straße, Schiene und Wasserstraße im Land entwickelt hat und welche Ausbaumaßnahmen nach ihrer Kenntnis geplant sind;
8. wie sich die Förderkulisse durch Bund und Land entwickelt hat in Bezug auf die Herstellung von Gleisanschlüssen für Unternehmen;
9. welche Hemmnisse Maßnahmen zum Ausbau des Schienengüterverkehrs bisher entgegenstehen (insbesondere in den Bereichen technische Umsetzbarkeit, Wirtschaftlichkeit, Widerstände aus den betroffenen Regionen, komplexe Genehmigungsverfahren, nicht optimale Förderbedingungen und gesetzliche Regelungen);
10. welche Erkenntnisse bzgl. einer Stärkung des Schienengüterverkehrs und kombinierter Verkehre sie im Rahmen des Güterverkehrskongresses am 17. Juli 2025 gewonnen hat;
11. welche Rückmeldungen oder Bedarfe aus der Wirtschaft und den Kommunen zur Tätigkeit des Kompetenzzentrums bislang eingegangen sind;
12. welche Erkenntnisse aus der Praxis in die Weiterentwicklung der Verkehrspolitik des Landes Eingang gefunden haben;
13. inwiefern der Schienengüterverkehr beim Reaktivierungsprogramm für Eisenbahnstrecken (vgl. Drucksache 17/8860) berücksichtigt wird;

14. wie sich perspektivisch die Entwicklung des Schienengüterverkehr in Zusammenarbeit mit anderen Bundesländern und Europäischen Nachbarländern (z. B. Nadelöhr Rheintalbahn) entwickeln könnte und was die Voraussetzungen hierfür wären.

5.8.2025

Nüssle, Hentschel, Achterberg, Braun, Gericke, Joukov, Katzenstein, Marwein GRÜNE

### Begründung

Zu Beginn der laufenden Legislaturperiode hat das Verkehrsministerium ein Güterverkehrskonzept vorgelegt, das seither sukzessive umgesetzt wird. Ziel des Konzepts ist es insbesondere, den Schienengüterverkehr zu stärken und mehr Güter klimaneutral zu transportieren. Damit soll ein wesentlicher Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele geleistet werden, zu denen sich auch Baden-Württemberg im Rahmen des Pariser Abkommens verpflichtet hat.

Die Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene stärkt zudem den Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg, da sie zur Einsparung von Energie beiträgt, die Straßeninfrastruktur entlastet und die gesundheitliche Belastung der Bevölkerung durch CO<sub>2</sub>, Feinstaub und insbesondere Stickoxide (NO<sub>x</sub>) verringert. Ein zentrales Element zur Umsetzung dieser Ziele ist die Einrichtung sogenannter „Kümmerer“-Stellen (Fachbegriff „Kompetenzzentrum Güterverkehr“) für den Schienengüterverkehr. Diese sollen beratend, unterstützend und vernetzend tätig sein, um insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen bei der Verlagerung ihrer Transporte auf die Schiene zu begleiten. Gegenstand dieses Antrags ist die Umsetzung dieses Vorhabens.

Güterverkehr auf die Schiene zu verlagern, birgt einen seiner größten Vorteile darin, Güter über lange Distanzen zu befördern. Baden-Württemberg ist daher gut beraten, in der Schienengüterverkehrsstrategie mit anderen Bundesländern zusammenzuarbeiten. Auch die Förderung internationaler Schienentransportleistungen – etwa Richtung Frankreich und Spanien – bergen Potenzial zum Klimaschutz. Die Schweiz hat großes Interesse, dass das europäische Schienengüter-nadelöhr Rheintal (Abschnitt Mannheim–Basel) leistungsfähiger gemacht wird. Auf elsässischer Seite hat die Schieneninfrastruktur großes Potenzial, die Resilienz im europäischen Güterverkehr zu verbessern.